

Verbundkatalog Kalliope

Mann, Klaus

Amsterdam, 1935-04-10

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt.

Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia im Hildebrandhaus:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Amsterdam, 10.4.35.
(Hochzeitstag unseres Flugministers.)

Frau Mutter -

wie magst du nur gleich so misstrauisch sein, wenn ich e i n-
m a l nicht mahne! N a t ü r l i c h hatte ich das Geld noch
nicht rehalten, sondern erst jetzt - und mit gebührendem Dank.
Gleichzeitig auch für den Essay-Band, an dem ich mich gleich
vergnügt und belehrt habe. Den Platen habe ich gleich noch
mal gelesen, der war immer ein Lieblingsstück; auch gewisse
Passagen im Wagner - zum Beispiel die über Baudelaire und
Poe - und den Storm. Inzwischen hat Friedrich das Buch an
sich genommen. - Uebrigens schreibt mir der Lion heute, dass
er eine grosse Arbeit über Z. vorbereite. Das könnte ja ganz
hellsichtig und schnurrig werden.

Von hier ist nicht gar zu viel berichten. In steter Erwartung
des Grässlichsten tut man unverdrossen sein Sach. Das heisst.
ich kümme mich vor allem um den Tschaikowsky und um die
Sammlung. Mit dieser wollen wir jetzt noch einmal ein Ex=
periment wagen und sie um einen Roman-Teil erweitern: ab
Mai beginnen wir mit dem neuen Feuchtwanger. Auch habe ich
sonst schöne Beiträge, zum Beispiel einen höchst drolligen
Einsakter von Gide und eine sehr geschickte Film-Novelle
von Leonhard Frank. Wenn das nun alles nicht zieht, dann muss
ich das Rennen aufgeben.

Am 19. oder 20. werde ich wohl nach Paris und dann gleich nach

Südfrankreich weiterfahren. Vorher werden mit Schwesting, die am 17. aus Luxembourg zurückkommt und dann zwei freie Tage hat, dieselben im Haag verbracht. Wenn es sich bewahrheiten sollte, dass ihr doch noch nach Südfrankreich reiset, würde man sich also vielleicht unten treffen

Gestern ist Feist mit einem unverständlichen Brief wieder einmal aus dem Grabe getreten. Es war alles so mysteriös verklausuliert, dass ich rein gar nichts verstand. Die Antwort erbat er sich an Tante Käcke, mit der ^{er} in ständiger Fühlung zu sein scheint. Ich werde ihm aber gar nicht antworten, und ich glaube auch gar nicht, dass die arme Käcke so sehr glücklich wäre, die Vermittlerin zu spielen.

Bermanns Zähigkeit hat etwas Beängstigendes. Tutti muss sich einem Würdenträger hingeeben haben - aber dann wären sie doch wahrscheinlich erst recht in Acht und Bann.

Was wird in Stresa herauskommen? Vielleicht am Ende gar nichts. Es ist ja aber auch gar nicht mehr so wichtig.

Heil Emmy Sonnemann, die Landesmutter!

(Eine Enttäuschung: dass der G.G. nicht Trauzeugen sein durfte!)

(Erich Ebermayer sollte gestern hier in der Universität einen Vortrag über die geistige Entwicklung der deutschen Jugend halten; sagte aber im letzten Moment ab - wie die hiesigen Zeitungen schrieben, wohl aus politischen Gründen. Sollte der Ärmste immer noch für die Freundschaft mit uns büßen?)

Deine Frau

Anna - K.